

Sehr geehrte Frau Dr. Frieling,
sehr geehrter Herr Zaage,

ich wohne an der Kreuzung Bahrenfelder Straße / Arnoldstraße.

Die problematische Parksituation in diesem Straßenabschnitt muss ich dem Verkehrsausschuss kaum erklären - jeder freie Bereich wird als Parkplatz genutzt, auch wo ein klares Parkverbot gilt.

Selbst die Feuerwehrezufahrt der Grundschule Rothestraße wird immer wieder zugeparkt.

Natürlich ist Fahrradfahren so kein Spaß für meine Grundschul Kinder.
Aber auch Autofahren ist schwierig, weil der Beginn der Bahrenfelder Straße außenspiegelgefährlich eng beparkt und so nur einspurig nutzbar ist.

Es gibt zwar Kontrollen durch das Parkraummanagements, doch sind diese zu selten, um einen abschreckenden Effekt zu haben.

Ich könnte die Falschparker selbst anzeigen (z.B. über die Wegeheld-App), doch fühlt es sich falsch an, die Parkraumkontrolle an den Bürger auszulagern.

Die Feuerwehrezufahrt-Falschparker melde ich gelegentlich der örtlichen Polizeiwache, aber auch hier habe ich das Gefühl, unnötige Arbeit für Polizisten zu verursachen, nur weil das Parkraummanagement zu selten vorbeikommt. Meine Frage an die Behörde, warum sie so selten kontrollieren, wurde achselzuckend beantwortet mit "wir haben halt nicht genügend Personal dafür".

Meine Bitte an den Bezirk ist deshalb, die Kontrollen durch das Parkraummanagement entsprechend aufzustocken.

Dies insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten autofreien Zone, welche ich ausdrücklich begrüße und hoffe, dass sie nach dem Test dauerhaft autofrei bleibt. Hier muss aber verhindert werden, dass zur Zeit in der Zone parkenden Autos künftig an deren Rand wild parken.

Herzlichen Dank,

██████████

